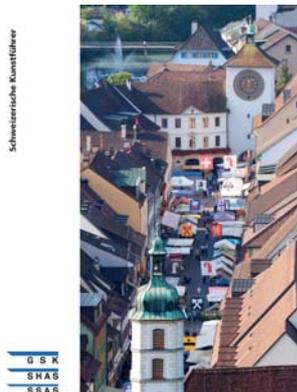


Kurzangaben zum Buch



Giuseppe Gerster
Laufen an der Birs

Titel:	Laufen an der Birs
Preis:	CHF 13.00
Abbildungen:	49
Seitenzahl:	40
Reihe:	Schweizerische Kunstführer
Autor:	Giuseppe Gerster
Artikelnummer:	SKF-968D
Inhaltssprache:	Deutsch
Erscheinungsdatum:	01.06.2015
ISBN: Deutsch	978-3-03797-175-8Verlag:
	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Dieser Kunstführer wurde ermöglicht durch die Unterstützung von: Swisslos Fonds Basel-Landschaft, Emil und Rosa Richterich-Beck Stiftung, Burgergemeinden von Laufen-Stadt und Laufen-Vorstadt, Stadtrat Laufen, Raiffeisenbank Laufental-Thierstein, Basellandschaftliche Kantonalbank, Credit Suisse, UBS AG, G. Gerster.

Autor:

Giuseppe Gerster, diplomierter Architekt ETHZ, hat zahlreiche denkmalgeschützte Bauten restauriert und als Experte im Auftrag des Bundesamtes für Kultur viele Restaurierungen begleitet. Als Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege, der Commission pour le patrimoine im jungen Kanton Jura und der Denkmal- und Heimatschutzkommission des Kantons Basel-Landschaft hat er aktiv an der Erhaltung von Zeugen der Vergangenheit mitgewirkt. Als Bürger von Laufen-Stadt ist er seinem Heimatstädtchen besonders verbunden. www.Giuseppe-Gerster.ch

Zum Inhalt:

Seitdem der Wasserfall der Birs, der «louffe» die Arbeit der Müller, Säger und Schmiede erleichtert hat, ist der Ort für die Menschen des innerjurassischen Beckens wirtschaftlicher Mittelpunkt. Die Fürstbischöfe von Basel erweiterten im 12. und 13. Jahrhundert ihr Hoheitsgebiet gegen Westen und gründeten Laufen als befestigten Ort auf halbem Weg zwischen der Residenzstadt Basel und Delémont. Die unterschiedliche Rechtslage der Bewohner innerhalb und außerhalb des Städtchens bewirkte, dass ab dem 19. Jahrhundert drei Gemeinden bestanden: Die Einwohnergemeinde, die Burgergemeinde von Laufen-Stadt und die Burgergemeinde von Laufen-Vorstadt. Kriege, Geldmangel und Krankheiten behinderten lange Zeit die Entwicklung des Städtchens. Mit der Realisierung der Eisenbahnlinie Delémont–Laufen–Basel 1875 setzte eine rasche industrielle und damit auch architektonische Entwicklung ein.